

Jetzt bewerben: Die österreichische Sonnenschutzindustrie bietet die Lehrstellen der Zukunft!



Die österreichische Sonnenschutzindustrie bietet die Lehrstellen der Zukunft.

Credit: Bundesverband Sonnenschutztechnik/Schlotterer
Fotograf: Robert Holzer



Die österreichische Sonnenschutzindustrie bietet die Lehrstellen der Zukunft.

Credit: Bundesverband Sonnenschutztechnik/Schlotterer
Fotograf: Robert Holzer

Wien (OTS) - Die heimischen Sonnenschutzhersteller bieten dem Nachwuchs eine moderne und vielseitige Ausbildung in einer zukunftssicheren Branche: Energieeffizientes Bauen und komfortables Wohnen werden zunehmend immer wichtiger - und dazu können Sonnenschutztechniker einen wesentlichen Beitrag leisten. Die Aussichten und Karrierechancen sind also sonnig!

Wer einen sicheren Job mit guten Perspektiven sucht, ist in dieser Branche richtig: Denn nicht zuletzt aufgrund der Klimaänderung und des notwendigen schonenden Umgangs mit den Ressourcen haben sich gerade im Wohnbau die Bauweisen geändert. Daher spielt der Sonnenschutz in ökologisch und ökonomisch sinnvollen Gebäuden eine wesentliche Rolle: Er schützt das Gebäudeinnere vor sommerlicher Überwärmung, verhindert ungewollte Einblicke, lenkt das natürliche Tageslicht im Raum, erweitert den Wohnraum um Terrassen und Gärten und sorgt unter anderem durch einbruchshemmende Produkte für mehr Sicherheit. Darüber hinaus spart man mit flexiblen Sonnenschutzsystemen jede Menge künstlicher, klimaschädlicher und

auch teurer Kühlenergie.

Mit dieser Ausbildung liegen junge Menschen also nicht erst seit Fridays for Future im Trend.

Ausgebildete Sonnenschutztechniker finden nicht nur bei den Herstellern selbst, sondern ebenso bei deren Montage- oder Fachhandelsfirmen sowie bei Raumausstattern und in der Fensterindustrie interessante Betätigungsfelder. Doppelt erfolgreich sind jene Jugendlichen, die die Lehre mit Matura absolvieren oder ihr Fachwissen um einen zusätzlichen Zweig wie Elektrotechnik oder Metalltechnik vertiefen.

Das breite Betätigungsfeld umfasst neben der Produktion und Montage von Markisen, Rollläden, Raffstoren u. Ä. m. auch das Planen, Montieren und die Inbetriebnahme von intelligenten Steuerungen. Desgleichen kommen die Kenntnisse in der Auftragserfassung, im Verkaufsdienst, im Verkauf und in der Fachberatung zum Einsatz. Die spannende und vielfältige Ausbildung, in die die heute vielzitierte Digitalisierung bereits vor drei Jahren Einzug gehalten hat, bildet also ein gutes Fundament für eine erfolgreiche Karriere in den unterschiedlichsten Bereichen.

Zwtl.: Sonnige Aussichten - gerade auch jetzt

„Wir können gerade in wirtschaftlich besonders schwierigen Zeiten jungen Menschen eine Chance bieten“, spricht Obmann DI Marko Überegger für den Bundesverband Sonnenschutztechnik. Das betrifft nicht nur die Sonnenschutzsysteme selbst. „Rund zwei von drei Produkten sind heutzutage motorisiert und die meisten davon zusätzlich automatisiert. Zudem hat sich das ‚Smart Home‘ auch in Österreich längst etabliert. Daher ist es von immensem Vorteil, dass die Elektrotechnik einen Teil der Ausbildung darstellt. Damit können wir unsere Produkte selbst elektrisch anschließen und zusätzlich mit intelligenten Steuerungen ausstatten. Das ist wichtig, um den immer höheren Ansprüchen nach Wohn- und Arbeitskomfort, höherer Sicherheit und gesunder Behaglichkeit bei gleichzeitigen Energieeinsparungen zu entsprechen.“

Zwtl.: Zukunftsfit in ganz Österreich

Die Betriebe suchen laufend in ganz Österreich nach interessanten Bewerbern, die Lehrlingsentschädigung steigt von ca. 740,-- € im ersten bis zu rund 1.640 € im vierten und letzten Jahr. Der

schulische Teil erfolgt in der Berufsschule für Sonnenschutztechnik in Villach. Allfällige Heim- und Verpflegungskosten für Schüler aus anderen Regionen werden vom Arbeitgeber übernommen. Größere Ausbildungsbetriebe bieten dem Nachwuchs zusätzlich attraktive Benefits an. Dazu zählen unter anderem Prämien für ausgezeichneten oder guten Erfolg bei Jahreszeugnissen und Lehrabschlussprüfungen, Fahrtkostenzuschüsse, Essenszuschüsse oder auch Lehrlingstage mit gemeinsamen Aktivitäten.

Die Unternehmen liegen damit auf dem richtigen Weg: Rund 50 % der jungen Menschen bleiben ihnen erhalten.
Überegger: „Es ist nicht einfach, sich für den richtigen Lehrberuf zu entscheiden. Die persönlichen Interessen spielen dabei eine wesentliche Rolle, aber ebenso natürlich das Gehalt. Wir empfehlen daher den jungen Interessenten, sich an den Schnuppertagen – gerne gemeinsam mit den Eltern – ein ganz genaues Bild zu machen. Nicht nur vom zukünftigen Job, auch vom Betrieb und den Menschen, die dort arbeiten. Schließlich geht man dann jeden Tag dort hin – und dazu ist es wichtig, dass man sich wohl fühlt und Freude an der Arbeit hat.“
Wo es gerade offene Lehrstellen gibt, erfährt man auf den Websites der Mitglieder des BVST. Deren gesammelte Kontaktdaten sind hier zu finden: <http://bvst.at/mitglieder/ordentliche-mitglieder>. Oder man hört sich direkt in seiner Region um, denn Sonnenschutzprofis gibt es in ganz Österreich!

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

ikp Wien GmbH, Eva Fesel
1070 Wien, Museumstraße 3/5
Tel. 01/524 77 90-31
eva.fesel@ikp.at
www.ikp.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/12309/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0070 2020-12-09/09:58

090958 Dez 20

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20201209_OTS0070